

Lügenpresse: „Türkei baut wieder Kirchen“



Türkische Märchenstunde

Eine Nachricht und die Wahrheit dahinter

ohlockten Medien und Politik im Januar: In der Türkei werde erstmals seit 1923 wieder eine Kirche gebaut. Grünen Politiker Volker Beck war voll des Lobes. Er erklärte gegenüber der Presse, die Baugenehmigung sei „ein wichtiges Signal für den Respekt der Religionsfreiheit“. Die Nachricht war von hohem Symbolwert. Denn in diesem Jahr ist das hundertjährige Jubiläum von Massakern an Christen in der Türkei 1915. Doch was komplett in den deutschen Mainstream-Medien unterging: Die Nachricht stimmte nicht. [...] Denn der Kirchenbau war bereits vor drei Jahren genehmigt worden. Nur konnte bis heute nicht einmal der Grundstein gelegt werden, weil die türkischen Behörden ununterbrochen Einsprüche erhoben – zuletzt die Naturschutzbehörde Istanbul, weil dabei Bäume gefällt würden, berichtet „Zuerst“.

schutzbehörde Istanbul, weil dabei Bäume gefällt würden, berichtet „Zuerst“. (Den ganzen Artikel kann man hier lesen.)



auf fragwürdige Weise unter befindet sich das Grundstück für eine syrisch-orthodoxe Kirche, die von den türkischen Behörden durch Enteignung des Grundstücks worden war. Seitdem geschähe die Baugenehmigung.

Auf dem Grundstück soll eine syrisch-orthodoxe Kirche gebaut werden, kommt aber nicht zum stadium seit drei Jahren. Das sind 20.000 syrische Christen in Istanbul.

In Deutschland

frohlockten Medien [Anm.: Tagesschau, Stern, Welt, Zeit, Spiegel] und Politik im Januar: In der Türkei werde erstmals seit 1923 wieder eine Kirche gebaut. Grünen Politiker Volker Beck war voll des Lobes. Er erklärte gegenüber der Presse, die Baugenehmigung sei „ein wichtiges Signal für den Respekt der Religionsfreiheit“. Die Nachricht war von hohem Symbolwert. Denn in diesem Jahr ist das hundertjährige Jubiläum von Massakern an Christen in der Türkei 1915. Doch was komplett in den deutschen Mainstream-Medien unterging: Die Nachricht stimmte nicht. [...] Denn der Kirchenbau war bereits vor drei Jahren genehmigt worden. Nur konnte bis heute nicht einmal der Grundstein gelegt werden, weil die türkischen Behörden ununterbrochen Einsprüche erhoben – zuletzt die Naturschutzbehörde Istanbul, weil dabei Bäume gefällt würden, berichtet „Zuerst“. (Den ganzen Artikel kann man hier lesen.)